

Langenfelder Stadtmagazin



Bau- & Wohnträume:

19. Auflage Mitte Februar



KARNEVAL

15. Auflage
des Reusrather Lichterzugs



STADTGESPRÄCHE

Neujahrsempfang beim DRK



SPORT

Fußball, Badminton und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 13
Verbreitete Auflage: 24.385 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Nur wenige Tage nach der Verabschiedung des Referatsleiters Umwelt, Verkehr, Tiefbau, Franz Frank (wir berichteten in der letzten Ausgabe), freute sich Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, mit Sabine Janclas die Nachfolgerin für die Referatsleitung vorstellen zu können. Sabine Janclas wurde 1966 in Aachen geboren, wo sie nach dem Abitur ihr Bauingenieurstudium an der RWTH Aachen mit der Vertiefungsrichtung Verkehrswesen 1994 erfolgreich abschloss. Danach arbeitete die Diplom-Ingenieurin in Aalen (Baden Württemberg) in einem Ingenieurbüro sowohl in der konzeptionellen Verkehrsplanung als auch im Bereich Straßenbauprojekte. Im April 1998 trat die Mutter eines Sohnes die Fachbereichsleiterstelle in der Konzeptionellen Verkehrsplanung im Bereich Tiefbau bei der Stadt Oberhausen an. Die stellvertretende Leitung des Bereiches nahm Sabine Janclas dort seit Anfang 1999 wahr. Seit Mitte Februar 2017 leitet sie den Bereich Verkehrsplanung und Tiefbau im Dezernat Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung der Stadt Oberhausen. Die Referatsleitung in Langenfeld wird Sabine Janclas am 1. Juli 2020 antreten. Bis dahin leitet Volker Ritzmann kommissarisch in enger Abstimmung mit dem Fachbereichsleiter Ulrich Beul die Geschicke des Referates.

Anderes Thema: Alle wichtigen Infos zur Endphase der Karnevalssession 2019/20 in Langenfeld, auch außerhalb Reusraths, finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Freitag, der 24.02.2020

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Februar 2020

Lindenapotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

Rosenapotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

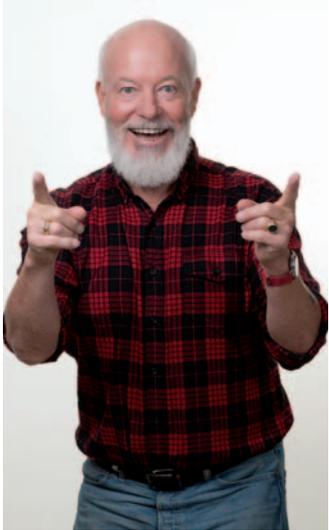
++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Februar** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de**Bill Mockridge.** Foto: Sachsse**Zochparty.** Fotos (2): Veranstalter**Peter Vollmer.****Der gestiefelte Kater.**

Foto: Francois Truffier

Hört man „Wien“, drehen sich die Gedanken im Kopf so schnell wie das flinkste Karussell im legendären Prater: Hofreitschule, Kaffeehäuser, Kutschen, Wien, Wien, nur du alleine, Falco und reichlich Schmä. Und Süßspeisen, von denen eine Portion den Kalorienbedarf einer Jugendhockeymannschaft deckt. Die Donaumetropole also trägt das Concilium Musicum Wien direkt im Namen. So geben die Musiker Milan Nicolic (Violine) und Christoph Angerer (Violine, Viola) Langenfeld die Ehre und widmen sich mit Werken von Wolfgang Amadé Mozart, Carl Stamitz, Johann Michael Haydn und Ignaz Pleyel der „Kunst des Duetts“. Am 9. Februar macht das Concilium Musicum Wien den Flügelsaal zu einem Kaffeehaus mit feinsten Musik, und gibt es auch keine Melange mit Kaiserschmarrn, so doch immerhin einen Kaffee mit Milch und Kuchen.

Concilium Musicum Wien • „Die Kunst des Duetts“ • It's teatime • Sonntag, 9. Februar • 16.30 Uhr • Flügelsaal • Euro 10,-/12,- (AK)



Bill Mockridge ist ein Mann, der, selbst wenn er wollte, wohl gar keine Zeit hätte, in dieser seiner ganz besonderen Familie alt zu werden. Sie sind laut, temperamentvoll, zusammengewürfelt aus verschiedenen Nationen, medial sehr erfolgreich und sie

sind einfach „sehr viele“! Bill Mockridge ist geborener Kanadier, Autor, Comedian, Schauspieler, TV-Star. Aber vor allem ist er verheiratet mit der heißblütigen Römerin Margie Kinsky, Kabarettistin und Mutter seiner sechs Söhne. Einer der Söhne, der in ihre Fußstapfen trat, ist Luke Mockridge, selbstredend Teenie-Liebling und Shootingstar der deutschen Comedian-Szene. Obwohl Bill diesmal allein im Schaustall auf der Bühne stehen wird, ist seine Familie doch immer bei ihm, liefert ihm all den Stoff und die Geschichten, die es braucht, um ein Abendprogramm zu füllen. Und somit wird dieser so sympathische Mann, Mensch und Künstler wohl nicht so schnell an Ruhestand denken, denn dafür passiert in seinem Leben einfach zu viel, was er nur allzu gerne mit Ihnen, liebes Publikum, teilen möchte.

Bill Mockridge • „Je oller, je doller“ • Samstag, 15. Februar • 20 Uhr • Schaustall • 18,- (VVK)/20,- (AK)



Langenfeld liegt bekanntlich direkt an der Alaaf-Grenze, so heißt es dann „Helau“ für alle Narren zu Karneval im Schauplatz. Die hauseigene Gastronomie lädt rheinisch-traditionell die Besucher des Langenfelder Karnevalszugs, die noch lange nicht feiermüde sind, in die kar-

nevalistische Verlängerung: Am Samstag, den 22. Februar, beginnt mit dem Ende des Karnevalszugs ab 16.11 Uhr die Zochparty. Dann ist der Schauplatz als rheinisches Epizentrum der beste Ort der Stadt, um bei entsprechender Stimmungsmusik mit der Ausbeute des Karnevalszugs zu prahlen. Für eine konfettibunte Party sorgt die entsprechende Musik mit Partyklassikern und Karnevalshits. Die Eintrittskarte zur saisonalen Feier kostet die ausschließlich volljährigen Partygängern närrische 11,11 Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse. Rechtzeitiger Kartenkauf ist seeehhhhr ratsam, denn die Zochparty war in den letzten Jahren stets ausverkauft, und wer möchte schon als trauriger Narr vor der Tür stehen?

Karneval im Schauplatz: Zochparty • Samstag, 22. Februar • 16.11 Uhr • Schauplatz • Euro 11,11 (VVK + AK) • Eintritt ab 18 Jahren



Mit über 50 steckt der Mann (und, geben wir es an dieser Stelle zu: die Frau auch) mindestens knietief in der Lebenskrise. Allem Unken zum Trotz nennt Kabarettist Peter Vollmer sein aktuelles Programm „Es gibt ein Leben über 50 – Jubiläumsprogramm“. Feine Beobachtende merken nun zweierlei: Erstens scheint der gute Mann trotz der

Mittelaltermisere noch Grund zum Jubilieren zu haben und andererseits ist das auch eine schöne Chance, mal aufs (künstlerische) Gesamtwerk zu blicken. Apropos blicken: Probleme beim Lesen von Kleingedrucktem? Essen ist besser als Sex? Nachmittägliche Reha-Sitzdisco klingt vielversprechender als Clubnacht? In Peter Vollmer findet der geeignete Kabarettgast in der Blüte seines Lebens am 28. Februar im Schaustall einen verständnisvollen und lustigen Begleiter. Und – wer weiß – vielleicht sind die sprichwörtlichen Jahre in der Tat ... die besten?

Peter Vollmer • „Es gibt ein Leben über 50 – Jubiläumsprogramm“ • Kabarett • Freitag, 28. Februar • 20 Uhr • Schaustall • Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Es ist doch erstaunlich, wie die Botschaften aus alten Märchen und Geschichten heute noch genauso aktuell in unserer Gesellschaft wiederzuentdecken sind. Frei nach den Gebrüder Grimm und der Komödie Ludwig Thiels wird hier versucht, eine alte Sa-

ge vor dem Vergessen zu retten. Die positive Message an die Kinder, obwohl es bei der Geschichte um „betrogene Betrüger“ und „Kleider machen Leute“ geht: Gebt niemals auf, nehmt euer Schicksal nicht hin, sondern selbst in die Hand. Mit Eigeninitiative kann sich alles zum Guten wenden. Das Karma Limited Theater, gegründet von Kindertheater-Urgestein Karl Heinz March, hat die bekannte Geschichte des Katers mit den schönen Stiefeln mit viel Musik und Tanz zu einem Pop-Abenteuer adaptiert. Soulig, funky, mit viel R'n'B geht es hier um Verwicklungen und überraschende Wendungen, zu denen nicht nur der Publikumsliebbling, der pfiffige Kater, selbst beiträgt.

„Der gestiefelte Kater“ • Karma Limited Theater / neu vertontes Pop-Musical frei nach den Gebrüder Grimm / ab fünf Jahren • Samstag, 29. Februar • 16 Uhr • Schaustall • Euro 12,- (VVK)/14,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

15. Auflage des Reusrather Lichterzuges

Jeckes Treiben am letzten Februar-Sonntag im Langenfelder Süden



Am 23. Februar geht in Reusrath wieder die Luzie ab.

Foto: Herbert Wannhoff

Der Reusrather Lichterzug des Rüsrother Carnivals Comitees (RCC) findet am 23. Februar 2020 ab 18.11 Uhr zum 15. Mal statt. Aus den umliegenden Städten und Stadtteilen kommen jedes Jahr etliche Karnevalisten in den Langenfelder Süden um an diesem Event teilzuhaben, die Stimmung zu genießen und Karneval einmal auf eine andere Art zu feiern.

Wagen und Fußgruppen

„Neben den bunten Lichtern der Wagen und Fußgruppen sorgen die Anwohner entlang der Zugstrecke wie jedes Jahr für eine leuchtende Farbenpracht. Sie haben mit ihrem Mitwirken gro-

ßen Anteil am Erfolg des Umzuges. Auch die Besucher des Lichterzuges zeigten sich in den vergangenen Jahren sehr kreativ und wählten toll beleuchtete Kostüme“, heißt es auf der Website lichterzug.de. 2019 waren über 20 Gruppen dabei. Für alle, die Spaß am Karneval haben und diesen einmal in einer anderen Atmosphäre hautnah erleben möchten, besteht noch bis zum 9. Februar 2020 die Möglichkeit dazu. Denn dann endet die Anmeldefrist für die Teilnahme im jecken Lichterwurm für dieses Jahr. Anmelden können sich Vereine, Interessentengruppen oder auch Einzelpersonen. Einfach jeder, der Lust auf Karneval hat, denn Karneval im Dunklen zu genießen, hat einen

ganz besonderen Reiz.

Zugbesprechung

In Reusrath steht die Lust auf Karneval im Vordergrund und nicht nur die Jecken am Straßenrand sollen in den Genuss kommen, sondern die Teilnehmer auch. Zugleiter Andreas Buchheim freut sich über jeden Anruf unter Telefon 0173/6344113 und über jeden Gast bei der Zugbesprechung am 9. Februar 2020 um 18.11 Uhr in den Räumlichkeiten der Fortuna Wintergarten Vertriebs GmbH (Opladener Straße 155). „Da der Reusrather Lichterzug sich in den letzten Jahren enormer Beliebtheit erfreut und der Zulauf der Zuschauer stark zugenommen hat, Reusrath jedoch nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen für seine 7200 Einwohner hat, bitten wir alle Besucher, Taxis oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen“, heißt es weiter auf der erwähnten Website. Dazu richte der RCC e.V. auch für den 15. Lichterzug wieder einen Shuttleservice der Wupsi ein.

After-Lichterzug-Party

Nach dem Lichterzug können feierwillige Gäste im Festzelt bei der After-Lichterzug-Party weiterfeiern. Die Party öffnet ihre Pforten gegen 18 Uhr und bie-



RCC-Vorsitzender und Zugleiter Andreas Buchheim.

Foto: Foto Schatz

tet die Möglichkeit, sich im Festzelt schon frühzeitig in Stimmung zu bringen. Vermutlich wird die Party wieder ausverkauft sein, da davon auszugehen ist, dass alle Karten im Vorverkauf vergriffen sein werden. Der Vorverkauf der Karten startete Anfang Dezember.

Haussammlung

Im Zuge der Vorbereitungen auf die 15. Ausgabe des Reusrather Lichterzuges führten die Mitglieder des Rüsrother Carnivals Comitees e.V. ferner eine Haussammlung in Reusrath durch. Dazu zogen sie ab dem 15. Januar mit ihren Spendendosen von Haus zu Haus, um damit einen Teil der Kosten des beliebten Lichterwurms zu decken. Sei es die Straßenreinigung, die durch eine externe Fachfirma nach

dem Zug erledigt wird, Toiletten für den Zugweg oder die Shuttleservice, die das Parkplatzchaos in Reusrath beheben sollen. Auch Musikgruppen im Zoch sowie das Wurfmaterial müssen bezahlt werden. Dies sind nur einige Kostenfaktoren, die zu einem Karnevalsumzug gehören. Wie in den letzten Jahren auch, wird direkt am Zugweg nicht gesammelt. Über die Bankverbindungen der Stadt-Sparkasse Langenfeld (IBAN: DE15 3755 1780 0034 0018 00, BIC: WELADED1LAF) oder der VR Bank eG (IBAN: DE04 3056 0548 3209 4880 18, BIC: GENODED1NLD) können die Freunde und Fans des ungewöhnlichen Karnevalsumzuges bei der Kostendeckung helfen. Die RCC-Mitglieder freuen und bedanken sich für jede Unterstützung. Dem Zug wohnten in der Vergangen-

Sollte Dich der Durst bezwingen, bestells
beim Dirk
in Leichlingen!

Dirk Schneider
Veranstaltungs- &
Getränke-Lieferservice

Schönes Laster.
Bungenstraße 27
42799 Leichlingen
0177 - 527 09 63

Köberle

Heizung • Sanitär & mehr...

Gartenstraße 19 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 900844 info@b-koeberle.de
Fax: 02173 / 900845 www.b-koeberle.de



Die Haaner Politikerin Michaela Noll im Gespräch mit einer Familie aus Erkrath.
Archivfoto: Büro Noll



Discoabend. Die Sparkassen-Mitarbeiter Dirk Gerhardt (links) und Carsten Hens heizten mit fetzigen Melodien als DJs die Stimmung an.
Foto: Jürgen Steinbrücker

Markthalle

(FST) Der Betreiber der Markthalle möchte den Innenraum laut „Westdeutscher Zeitung“ „in großem Stil sanieren“, er plane an der Außenfassade einen Wintergarten und mehr Grün, auch auf dem Dach. Dazu jedoch muss der Bebauungsplan geändert werden. Die Politiker im Ausschuss für Stadtplanung stimmten im Januar mehrheitlich dafür, dem Blatt zufolge sei man sich in der Sache weitgehend einig gewesen; Hanna Paulsen-Ohme (FDP) habe sich bezüglich einer Erweiterung jedoch ablehnend geäußert. Die Verwaltung bereitet laut „WZ“ nun für die Ratssitzung im März den Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung vor. ■

Kritik von Noll

(FST/PM) Die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll kritisiert die aktuelle Forderung der neuen SPD-Bundesvorsitzenden Saskia Esken zur Einführung einer Bodenwertzuwachssteuer: „Ich bin gegen die Einführung einer solchen Steuer! Sie ist verfassungsrechtlich nicht nur bedenklich, sondern auch ein völlig falsches Signal; insbesondere an junge Familien, die fleißig für ein Eigenheim sparen. Eine Bodenwertzuwachssteuer würde das Wohnen erheblich verteuern. Das finanzielle Risiko für den Häuslebauer würde dadurch steigen, denn die Wertsteigerungen kann er nicht beeinflussen. Auch Mieten würden teurer: Der Eigentümer einer Wohnung wür-

de die neue Steuer auf jedem möglichen Weg an die Mieter weitergeben. Wir als Union lehnen eine solche versteckte Mieterhöhung strikt ab! Dieses Vorhaben steht im kompletten Widerspruch zu den unlängst in Kraft getretenen steuerlichen Maßnahmen: Mit der neu eingeführten Sonderabschreibung sollen Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen unterstützt werden. Außerdem haben wir vor kurzem die Wohnungsbauprämie erhöht. Des Weiteren hat der Bund für den Zeitraum 2020 bis 2021 eine Förderung für den sozialen Wohnungsbau über zweckgebundene Finanzhilfen an die Länder in Höhe von zwei Milliarden Euro vorgesehen. Mit einer neuen Steuer würde das hierdurch verfolgte Ziel, schneller und kostengünstiger zu bauen, torpediert.“ ■

Die B/G/L zum Verkehr in Richrath

(FST) Die B/G/L hat einen Antrag nach der Geschäftsordnung des Rates zum Haushalt 2020 zum Verkehrskonzept Richrath vorgelegt, über den im Bau- und Verkehrsausschuss am 13. Februar (öffentliche Sitzung im Rathaus, Raum 187, 18 Uhr) abgestimmt werden sollte. B/G/L-Ratsmitglied und 1. Vorsitzender Andreas Menzel: „Seit Jahrzehnten wächst das Verkehrsaufkommen im Ortsteil Richrath, während entlastende Verkehrsprojekte, wie die Umgehungsstraße K9n und die Neuregelung des Bahnübergangs Kaiserstraße, nicht erfolgten bzw. mit extremer Verzögerung noch immer auf sich warten lassen.“ Detlef Jakob,

B/G/L-Kommunalwahl-Kandidat für Richrath Mitte: „Mit Recht fordern die Richrather Anwohner und staugeplagten Autofahrer eine Entlastung durch eine bessere Verkehrslenkung. Dies ist nur durch ein stimmiges Gesamtkonzept zu leisten, in dem die Interessen der Autofahrer, Anwohner und ansässigen Geschäftsleute berücksichtigt werden.“ Im Antrag heißt es: „Die Verwaltung stellt dem Bau- und Verkehrsausschuss Konzepte vor, die den Durchgangsverkehr in Richrath Mitte spürbar reduzieren. Dazu ist eine Ertüchtigung der Umgehungsstraßen Hildener Straße, Winkelsweg und Berghausener Straße bis hin zu den Autobahnanbindungen notwendig sowie Maßnahmen zur Verringerung der tatsächlichen Verkehrsgeschwindigkeit in den Richrather Wohngebieten und eine Verbesserung der Verkehrssituation im Ortskern Richrath vorzusehen.“ Zudem: In den Haushalt 2020 sollen nach dem Willen der B/G/L „zusätzlich 35 000 Euro eingestellt“ werden, um externe Dienstleister zur Unterstützung der Aufgabe „Verkehrskonzept Richrath“ hinzuziehen, sofern die Verwaltung personell nicht in der Lage sei, in den nächsten Monaten entsprechende Konzeptvorschläge für die Verkehrsführung um und in Richrath auszuarbeiten und dem Ausschuss zur weiteren Beratung vorzustellen. In der Begründung heißt es: „Ein weiteres Vertrösten der Richrather auf baldige Besserung durch den Bau einer Über- bzw. Unterführung am Bahnübergang Kaiserstraße/Hildener Straße ist nicht mehr zumutbar. Zumal die hier beantragten Maßnahmen alle-

samt auch nach Fertigstellung des Bahnübergangs Sinn machen. Neben der grundsätzlichen Ertüchtigung der Umgehungsstraßen Hildener Straße, Winkelsweg und Berghausener Straße für die Autofahrer, etwa durch Kreisverkehre, sind auch viele kleine Maßnahmen innerhalb des Ortskerns zur Entlastung der Anwohner sinnvoll. Geprüft werden sollte zum Beispiel eine mögliche Sperre, die das Einfahren von der Berghausener Straße in die Von-Ketteler-Straße verhindert, geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen am Kindergarten auf dem Zehntenweg und eine bessere Führung der Radfahrer auf der Kaiserstraße. Dies alles sollte nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden. Wenn die Kapazitäten der Verwaltung für eine zeitnahe Bearbeitung nicht vorhanden sind, ist das Hinzuziehen von externen Dienstleistern zur Konzepterstellung der richtige Weg.“ ■

Discoabend

(jste/FST) Bereits zum achten Mal hat die Stadt-Sparkasse (SSK) in Zusammenarbeit mit dem WFB-Förderverein Langenfeld eine Disco für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Langenfelder WFB-Werkstätten veranstaltet. Mitarbeiter der Sparkasse haben nach ihrem normalen Arbeitstag freiwillig und gern geholfen, um den Menschen mit Behinderung, unter ihnen einige Rollstuhlfahrer, einen fröhlichen Tanzabend in der Hauptstelle der SSK Langenfeld zu bereiten. Freude zu schenken, ist oft gar nicht so schwer, und helfende Menschen

spüren, wie sie sich dabei mitfreuen können. Die Freude der Gäste zu erleben, ist das größte Dankeschön für ehrenamtliche Arbeit. ■

Verwunderung bei den Grünen

(FST) In den Januar-Stadtgesprächen ging es um die Junge Union (JU) und die Bezuschussung von nächtlichen Taxifahrten für Jugendliche und junge Erwachsene mit 100 000 Euro vom Kreis Mettmann ab 2021. Dazu meldete sich Dr. Bernhard Ibold, Kreistagsfraktionschef der Grünen aus Langenfeld, zu Wort. Dies sei im Kreistag nämlich gar nicht beschlossen worden. Vielmehr sei im Kreisausschuss im Dezember beschlossen worden, „dass die Kreisverwaltung eine Einführung des Projektes zunächst lediglich prüfen soll und somit jetzt keine 100 000 Euro in den Haushalt eingestellt werden. Das Prüfergebnis wird dann dem Ausschuss im Laufe dieses Jahres zur weiteren Beratung vorgelegt.“ Von daher entspreche „die Berichterstattung der Jungen Union nicht dem Beratungsergebnis und Beschluss im Kreisausschuss“. Langenfelds Grünen-Bürgermeisterkandidat Günter Herweg zeigte sich „insoweit überrascht, als dass die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in Langenfeld bereits zu den Haushaltsberatungen für den städtischen Haushalt 2019 einen sehr ähnlichen Antrag für Langenfeld gestellt hatte, der bei der Langenfelder CDU-Fraktion damals auf wenig Gegenliebe stieß“. Und: „Am Ende wurde dieser Antrag dann nicht direkt abgelehnt, sondern er sollte in die



Neujahrsempfang bei der DRK-Bereitschaft.



Ein sogenanntes ZWAR-Basistreffen in Richrath.

Foto: Stadt Langenfeld

Bearbeitung des Langenfelder Mobilitätskonzeptes einfließen. Dass die Junge Union im Kreis unseren Antrag von damals für nachahmenswert hält, spricht natürlich für unsere Idee. Noch mehr hätte uns allerdings eine positive Reaktion in den damaligen Haushaltsberatungen in Langenfeld gefreut, an denen JU-Kreisvorsitzender Sebastian Köpp als Ratsmitglied ja auch beteiligt war." ■

DRK

(FST/PM) Traditionell eröffnete der „Neujahrsempfang“ das Ausbildungsjahr der Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Langenfeld. Zu dieser Veranstaltung konnte der Bereitschaftsleiter Björn Ruthemeyer 30 Helfer und Helferinnen begrüßen. Nach einigen Dankesworten für das im Jahre 2019 Geleistete sprach Ruthemeyer die anstehenden Sanitätsdienste an. „Wir können uns nicht lange auf unseren Lorbeeren ausruhen“, betonte Ruthemeyer, „einige Großdienste stehen in Kürze an.“ Hierzu gehören die Karnevalsveranstaltungen in Langenfeld, Monheim und Hilden, das Langenfelder Stadtfest, das ZNS-Fest, natürlich die Schlemmermeile und die Stadiondienste in Leverkusen und Köln. „Ich freue mich“, so Ruthemeyer, „dass heute vier neue Helfer zur Aufnahme in unsere Bereitschaft anstehen.“ Die Aufnahme erfolgte durch die Bereitschaftsversammlung für Ole und Dirk Bansemir, Chris Nelles und Nils Plagemann einstimmig in offener Abstimmung. Zusätzlich gab Björn Ruthemeyer noch Vorhaben und

Aktivitäten für das Jahr 2020 bekannt. Es erfolgen zahlreiche Abschlüsse für Aus- und Fortbildungen insbesondere im Rettungsdienst und im Betreuungsdienst. Ebenso informierte Ruthemeyer über das Projekt „Mobile Retter“, welches zum 1. Januar 2020 im Kreis Mettmann startete. „Hierfür werden wir unsere Helferinnen und Helfer zeitnah ausbilden und mit den nötigen Hilfsmitteln ausstatten“, so Ruthemeyer. Ein kleiner Umtrunk rundete den „Neujahrsempfang“ ab. Die DRK-Bereitschaft trifft sich regelmäßig jeden Donnerstag um 20 Uhr im DRK-Haus an der Jahnstraße. ■

ZWAR-Gruppen

(FST/PM) In Langenfeld gibt es, wie nur in wenig anderen Städten, ZWAR-Gruppen in jedem Stadtteil. Die sechs Gruppen wurden seit 2013 als Nachbarschaftsnetzwerke von der Stadt Langenfeld gegründet. Und das mit großem Erfolg: Bei den Basistreffen kommen alle zwei Wochen je nach Größe des Stadtteils zwischen 30 und 70 Nachbarn zusammen, um ihre Freizeit gemeinsam zu planen. Je nach Interesse und Zeit wandern, kochen, lesen, spielen oder kegeln die „ZWARler“ in Gruppen und begeben sich auf Ausflüge. Wer etwas machen möchte, initiiert es einfach. So entstanden beispielsweise auch Gruppen für Trommel-Tanz, Geocaching oder Fotoausstellungen. Denn die ZWAR-Gruppen sind basisdemokratisch, selbstorganisiert, überparteilich, konfessionell ungebunden und ohne Mitgliedschaft oder Verpflichtungen. Die

Abkürzung „ZWAR“ steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und spricht somit Berufstätige wie Rentner gleichermaßen an. Nun hat die Stadt Langenfeld alle Bürger angeschrieben, die seit den jeweiligen

Gründungen 55 Jahre alt geworden sind oder es in diesem Jahr noch werden, um sie auf die erfolgreich laufenden Netzwerke hinzuweisen und sie dazu einzuladen. Marion Prell, 1. Beigeordnete im Rathaus und Begründerin der ZWAR-Gruppen in Langenfeld, betont deren Bedeutung auch im Kontext der Stadtteilarbeit: „Die ZWAR-Gruppen bieten für jeden die Möglichkeit, in die Nachbarschaft eingebunden zu sein.“ ■

Foto: DRK

„Kodo Tour 2020“-Gewinnspiel



Foto: Takashi Okamoto

(PM) Aus der Ruhe entsteht die Kraft. Plötzlich Bewegung, verschiedene Rhythmen verweben sich zu einem mystischen Klangnetz, jeder spielt für sich und doch alle zusammen. Perfekte Technik. Wer Kodo auf der Bühne erlebt, wird Zeuge einer Art geistig-körperlichen Verschmelzung von Mensch und Instrument. Anders als bei jüngeren Drummer-Ensembles aus Japan, steht bei Kodo die Verehrung der alten japanischen Kunst des Trommelspiels im Mittelpunkt. Kraft gehört dazu, ein starker Wille und Disziplin, denn so schlicht ihre Instrumente auf den ersten Blick wirken, so herausfordernd ist die Kunst, sie wahr-

haftig zu beherrschen. Groß und durchdringend erklingt die gewaltige O-Daiko – eine mächtige Schwester in der beeindruckenden Familie der großen und kleinen Trommeln, die das Ensemble auf die Bühne holt. Sie zu schlagen, bedarf äußerster Konzentration, ihre Vibrationen erschüttern den Saal, erfassen die Zuhörer ganz und gar. Die O-Daiko zu hören, ist ein Erlebnis. Das Spiel ihrer kleineren Verwandten gleicht einem klingenden Abenteuer im Reich der Polyrhythmen. Mit seinem neuen Programm „Legacy“ kehrt das Trommelensemble zurück zur Urkraft des Rhythmus und damit zu seinen ursprünglichen Wurzeln.

Das Langenfelder Stadtmagazin verlost **zwei Frei-Tickets** für den Auftritt der „Kodo One Earth Tour 2020: Legacy“ am Dienstag, den 18. Februar 2020, um 20 Uhr in der Düsseldorfer Tonhalle. Bitte senden Sie bis zum 12.02.2020 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Kodo One 2020“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Infos zum Konzert unter: <https://www.tonhalle.de/reihen/reihe/Komet/Kodo1/> ■



Thomas Kessler hat ein Ensemble aus bedruckten Glasplatten, Bronzebüste und architektonischem Element entworfen. Das Kunstwerk soll sowohl die Person Franz Boehms als auch die Historie und ursprüngliche Architektur der Kirche präsentieren. Grafik: Thomas Kessler



Neujahrsempfang: Die Wohngemeinschaft Wülfrath des Betreuten Wohnens der Lebenshilfe stellte ihr neues, selbst entwickeltes Kochbuch vor. Foto: Steinbrücker

Jugendkunstschule

(FST/PM) Nachdem die Erwachsenen schon mit reichlich Programmangeboten der Volkshochschule versorgt wurden, gibt es nun auch für die jüngsten Familienmitglieder reichlich Kreativangebote zum Stöbern: Das neue Programm der Jugendkunstschule (JuKu) für das erste Semester 2020 ist jetzt unter www.vhs-langenfeld.de online verfügbar. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Kreative Köpfe kommen bei der Jugendkunstschule wie immer voll auf ihre Kosten: In den Kursen kommen unterschiedlichste Materia-

lien wie Holz, Filz, Ton oder Textilien zum Einsatz. Im neuen Halbjahr werden etwa Frühlingskränze aus Holz ausgesägt (Kurs-Nummer 7109), Blüten oder Osterschmuck gefilzt (Kurs-Nummer 7120 oder 7110), gemeinsam mit den (Groß-)Eltern Insektenhotels und Nistkästen getöpft (Kurs-Nummer 7001) oder Meerjungfrauen genäht (Kurs-Nummer 7112). Es gibt aber auch ganz neue Kursangebote: In der „Möbelwerkstatt“ (Kurs-Nr. 7111) können Acht- bis Zwölfjährige aus Kanthölzern, Leisten und Webfell Tierhocker und kleine Beistelltische zimmern. Wer es gerne ordentlich mag, kann mit der Nähmaschine eine Stifft-

rolle selber nähen (Kurs-Nummer 7108). Rechtzeitig zum Muttertag haben alle ab sechs Jahren die Möglichkeit, Überraschungsgeschenke für all die tollsten Mamas der Welt zu basteln. Nachwuchsgärtner gestalten im Kurs „Die verrückte Pflanzenwelt“ (Kurs-Nummer 7114) auch ganz ohne grünen Daumen einen sehr besonderen Kaktus, den man niemals gießen muss. Wer es besonders abwechslungsreich mag, kann in Kursen wie „Malen wie die großen Künstler“ oder dem neuen Workshop „Sonntagskunst“ (Kurs-Nummer 7105) mit unterschiedlichsten Techniken experimentieren. Beim „Großen Mal-Mix“ (Kurs-Nummer 7118) dürfen Designer ab acht Jahren Textilien oder Porzellan ganz nach ihrem Geschmack gestalten. Auch auf die Ferien darf man sich freuen, denn sowohl zur Oster- als auch zur Sommerpause geht es kreativ weiter: „Modedesign“ (Kurs-Nummer 7401) für Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, „Meine kleine Nähwerkstatt“ (Kurs-Nummer 7121, sieben bis zwölf Jahre) oder „Fotojäger suchen Kunst“ (Kurs-Nummer 7303, acht bis dreizehn Jahre) sind nur ein kleiner Teil des Ferienangebots. Neben vielen weiteren Kreativangeboten geht es in den Sommerferien auch sportlich zu: „Dance für Pänz“ (Kurs-Nummer 7502) und „Dance für Teens“ (Kurs-Nummer 7503) führt Kinder und Jugendliche von sechs bis 14 Jahren in die Welt des Tanzes ein. Genau wie im Erwachsenenbereich spiegelt sich das diesjährige Länderprojekt natürlich auch im JuKu-Programm wider. In den Sommerferien werden Dalapfer-

de aus Holz gefertigt und nach schwedischen Mustern bemalt. Diese Holzfiguren gelten im Ausland als typisches Symbol für ganz Schweden (Kurs-Nummer 7506). Auch der allseits beliebte Kurs „Kunterbunter Bastelspaß“ (Kurs-Nummer 7504) lässt sich von der schwedischen Lebensart inspirieren und lädt alle Sechs- bis Elfjährigen ein, die skandinavische Kultur für sich zu entdecken. Als besonderes Highlight werden die Kinder nicht nur basteln, sondern auch jeden Tag einen kleinen Snack zubereiten, der dann zusammen im Kurs verspeist wird. Wenn bei dieser Zusammenfassung noch kein passendes Angebot mit dabei war, lohnt es sich, unter www.vhs-langenfeld.de einen Blick auf das vollständige JuKu-Programm zu werfen und sich selbst einen Überblick über die bunte Kurs-Auswahl der Jugendkunstschule Langenfeld zu verschaffen. Anmeldung und Information bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 02173/794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langenfeld.de. ■

Kunstwerk

(bh) Während der Zeit des Nationalsozialismus leistete der Monheimer Pfarrer Franz Boehm aktiv Widerstand gegen das NS-Regime. 1945 starb er deshalb im Konzentrationslager Dachau. Zur Erinnerung und zu Ehren des Widerstandskämpfers wird voraussichtlich im Sommer ein Kunstwerk eingeweiht. Das Kunstwerk soll in der Monheimer Altstadt an der Kirche St. Gereon in nordöstlicher Rich-

tung, an der Seite der nach Boehm benannten Straße aufgestellt werden. In der katholischen Gemeinde hat Franz Boehm selbst als Pfarrer gewirkt. Er positionierte sich öffentlich stets gegen die NS-Ideologie. „Boehm sollte heute mit seiner konsequenten Zivilcourage beim inneren und äußeren Widerstand gegen jede Form von politisch-totalitärem Radikalismus, Populismus und Formen von politischer Bevormundung gewürdigt werden“, sagt Anika Pütz, Koordinatorin für Kunst im öffentlichen Raum. In einem Wettbewerbsverfahren hat sich der Entwurf von Künstler und Architekt Thomas Kessler durchgesetzt. Ein Ensemble aus bedruckten Glasplatten, Bronzebüste und architektonischem Element soll sowohl die Person Franz Boehms als auch die Historie und ursprüngliche Architektur der Kirche präsentieren. „Mit seinem Kunstwerk wird Kessler einen vielschichten Ort des Gedenkens schaffen, der einen Teil Zeitgeschichte erfahrbar macht und die Besucherinnen und Besucher in einen Austausch mit Franz Boehm und seinem Wirken und Schicksal treten lässt“, erläutert Pütz. ■

Neujahrsempfang der Kreis-Lebenshilfe

(jste/FTS) Zum zehnten Mal war die Kreis-Lebenshilfe anlässlich ihres Neujahrsempfangs zu Gast in den Räumen des Tagungszentrums Ärztehaus des St. Marien-Krankenhauses Ratingen, wofür Nicole Dünchheim, 1. Vorsitzende der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, Geschäfts-



Nahe sein!
mit **Herz!**
für Langenfelds
Senioren

AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und Internetcafé 50plus, Tel. 4993243
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306
i-Punkt Senioren, Tel. 250680
Solinger Straße 103
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
Solinger Straße 86, Telefon: 4099135
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Seniorenwohnungen
Langfurter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de





Die Langenfelder Autorin Beate van Kempen.
Foto: zur Verfügung gestellt von der Gruppe Falter



Harfenistin Christine Högl beim Lebenshilfe-Empfang.
Foto: Steinbrücker

fürher Ralf Hermesen ganz herzlich dankte. In einem Grußwort dankte Ratingens Bürgermeister Klaus Pesch Walter Weidenfeld anlässlich seines 80. Geburtstages im November für seine jahrzehntelange Arbeit für die Lebenshilfe, die eine große Lebenserfüllung darstelle. „Sie haben viele Menschen glücklicher gemacht.“ „Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) und den mehrjährigen Umsetzungsphasen steht die Teilhabe von Menschen mit Behinderung bei uns im Mittelpunkt“, betonte Dünchheim. Teilhabe sei nicht neu, aber die Chance, dieses Ziel auch konsequent umzusetzen, verändere auch die pädagogischen Konzepte. Gewohnte Strukturen und Abläufe seien zu überdenken und neue Wege zu gehen. Leistungen würden sich am individuellen Bedarf orientieren, das Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderungen vor allem hinsichtlich der Wohnform gestärkt. „Selbstbestimmung kann sich nur entwickeln, wenn unsere Mitarbeiter gemeinsam mit den Bewohnern Entscheidungen treffen.“ Eine Kompetenzverteilung innerhalb des Mitarbeiterteams befähige diese, personenzentrierte Hilfe zu organisieren. Große Herausforderungen gebe es nach der Neuregelung durch das BTHG auch für die Frühförderung, die interdisziplinär ausgerichtet sein müsse. Dafür sei ein Gesamtplan für das einzelne Kind zu entwickeln, in dem sich die Hilfen vertraglich vereinbarter Partner der Lebenshilfe aus verschiedenen Fachdisziplinen (etwa Ärzte, Therapeuten) einander ergänzen. Stolz und zufrieden sei man mit dem Neubau in Velbert an der

Alten Ziegelei, wodurch für das Wohnheim Velbert eine hundertprozentige Einzelzimmerquote geschaffen wurde. In Langenfeld starte in den nächsten Wochen die Bauphase für den Neubau in der Gladbacher Straße. Dünchheim stellte die seit April 2019 tätige, neue Wohnverbundleiterin für Langenfeld-Monheim, Marion Maxfield, vor, die bereits eine eigene Handschrift hinterlasse. ■

„Das grüne Sofa“

(FST/PM) Im neuen Jahr setzt die Künstlergruppe Falter ihre Veranstaltungsreihe „Das grüne Sofa“ am 11. Februar mit der Langenfelder Autorin Beate van Kempen fort. Sie liest aus ihrem Buch „6 Tage offline“. „Das grüne Sofa“ ist eine Veranstaltungsreihe der Künstlergruppe Falter, in Zusammenarbeit mit Haus Arndt und der Stadt Langenfeld. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn gegen 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, zur Unterstützung der Autoren wird ein Hut herumgereicht. ■

Vorlesewettbewerb

(FST/PM) Ende letzten Jahres haben die Langenfelder Schulen ihre Schulsieger im Vorlesen ermittelt. Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und Lesemotivation. Er bietet allen Schülern der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue Bücher zu entdecken. Am 24. Januar ab 15.30 Uhr ging es in der Stadtbibliothek um den Stadtentscheid Langenfeld. Alle Teilnehmer ha-

ben drei bis fünf Minuten aus einem Kinder- oder Jugendbuch ihrer Wahl vorgelesen und anschließend etwa zwei Minuten aus einem den Kindern noch unbekanntem Buch. Als Überraschungstext hatte die Jury dieses Jahr das Buch „Mitten im Dschungel“ von Katherine Rundell ausgewählt. Alle Teilnehmer erhielten vom Bibliotheksförderverein das vorgelesene Buch als Geschenk und die Siegerin zusätzlich von der Bücherecke Markett einen Bücherscheck. Es gewann Georgina Larima Heß (Kopernikus-Realschule). ■

LEICHTER LEBEN®
META-CHECK

Abnehmen mit der Gen-Diät

Inklusive individualisiertes Kochbuch „Meta-Check Genussplan“

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark

SEIT 1909

HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

Abnehmen mit der Hubertus-Apotheke



Im Rahmen eines hochwertigen und wissenschaftlich abgesicherten Abnehmprogrammes bietet die Apothekerin Petra Schultz, Inhaberin der Hubertus-Apotheke an der Solinger Straße 33, persönliche Beratungsgespräche zum Thema „Welche Kur passt zu Ihnen: Individuelles Abnehmen – mit und ohne Genanalyse“ an. Verschiedene Pakete mit unterschiedlichen Bausteinen und zu unterschiedlichen Preisen werden angeboten. Ergän-

zend zur persönlichen Beratung werden die Bausteine „Individuelles Kochbuch“ und/oder „Genanalyse“ angeboten. Bei der Ausarbeitung des Kochbuches für den Teilnehmer werden beispielsweise individuelle Ernährungsvorlieben oder Allergien berücksichtigt, die Genanalyse erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Köln. Petra Schultz führt dazu aus: „Schon in den 1970er Jahren machten viele Abnehmwillige die frustrierende Erfahrung, dass das Einsparen von Kalorien keine durchschlagenden Abnehmerfolge bringt. Heute weiß man, dass der Stoffwechsel umprogrammiert werden muss von Einlagerung auf Abgabe. Nur so öffnen sich die prallen Fettzellen und geben den Inhalt frei. Größtenteils liegt das an der genetischen Veranlagung. Diesem Um-

stand wurde bisher kaum Rechnung getragen. Genauso wie Gene über unsere Augen oder Haarfarbe entscheiden, unterscheiden wir uns in unseren Genvarianten voneinander, die etwas mit Nahrungsvorverarbeitung und Fettspeicherung zu tun haben. Die Ergebnisse der Genanalyse werden in ein individuelles Kochbuch eingearbeitet.“ Und wie viele Pfunde purzeln im Durchschnitt bei dem Programm, bei dem man übrigens nicht hungern muss? Petra Schultz erläutert: „Mit etwa sieben Kilogramm im Schnitt sind wir und der Teilnehmer recht zufrieden. Natürlich waren auch schon Teilnehmer dabei, die 20, 30 und mehr Kilo geschafft haben.“ Für weitere Informationen sowie für individuelle Terminwünsche wenden Sie sich bitte an Petra Schultz unter der Rufnummer 02173/22115. ■



Die Sportgruppe der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann war wieder sehr erfolgreich. Foto: J. Steinbrücker



Im Januar stieg wieder der Fußball-Erdgas-Cup der Langenfelder Grundschulen. Foto: Stadt Langenfeld

Handball

(FST) Mit einem 31:27 bei Köln-Wahn kamen die Regionalliga-Handballer der SG Langenfeld aus der Winterpause, es folgte eine Woche später ein 29:25 gegen Korschbroich. Nach 13 Spielen lag die SGL bei Redaktionsschluss am 30. Januar unter 14 Teams auf Platz neun – mit 13:13 Punkten. ■

Wintersporttage

(jste/FST) Wo eben noch lebhaft Gespräche stattfanden, kehrte in der Eingangshalle der Neusser Skihalle absolute Stille ein. Die 3. Special-Olympics-Wintersporttage NRW für Menschen mit geistiger Behinderung wurden durch Nicolai Herrmann, bei Special Olympics NRW zuständig für Unified Sport & Bildung, eröffnet. „Schön, dass ihr zum dritten Mal hier seid, die Bedingungen für den Wintersport in der Skihalle Neuss sind wieder hervorragend“, führte er aus. Nicht nur Ski-Alpin- und Snowboard-Wettbewerbe gab es am 22. Januar, sondern auch Schneeschuhlauf. Eissport in Essen und Eisstockschießen in Solingen folgten am 23. und 29. Januar. „Die meisten Teilnehmer der beiden letzten Jahre sind wieder da, aber es werden immer mehr“, erklärte Herrmann. Mit den Teilnehmern im Schneeschuhlauf seien fast 70 Athleten in Neuss auf der Piste, so der Vertreter von Special Olympics NRW. Etwa 17, 18 Helfer sorgten dafür, dass alles problemlos ablaufe, ohne sie wären diese Wettbewerbe nicht möglich: „Dafür

danken wir sehr.“ Zur Eröffnung sprach die Athletensprecherin von Special Olympics NRW, Steffi Wiegel, auch eine begeisterte Snowboarderin der Lebenshilfe Sportgruppe Kreis Mettmann, den Eid von Special Olympics: „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“ Danach wurde die Special-Olympics-Fahne gehisst. Herrmann begrüßte den Geschäftsführer der Skihalle, August Pollen, der den Teilnehmern zurief: „Fühlt euch wohl und seid auch im nächsten Jahr wieder dabei.“ Auch Thomas Gindra, SOD-Vizepräsident Sport, war gekommen, der die Wintersporttage bereits als Tradition bezeichnete. Neben einem starken Aufgebot der Helen-Keller-Schule Ratingen und der Virneburgschule Langenfeld war die Sportgruppe der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung mit zwölf Athletinnen und Athleten wie immer stark vertreten,

um sich in den Wettbewerben Ski Alpin und Snowboard zu beweisen. „Alle Athleten, die heute hier sind, treten auch bei den Nationalen Special-Olympics-Winterspielen in Berchtesgaden vom 2. bis 6. März 2020 an“, erklärte Gudrun Kronenberg, seit August 2019 Sport-Koordinatorin der Lebenshilfe-Sportgruppe Kreis Mettmann. Deshalb sei für die Lebenshilfe-Athleten dieser Wettkampf in Neuss besonders wichtig. In der Neusser Skihalle gehörten zu ihrem Team Delegationsleiter und Snowboardtrainer Dietmar Wiegel, Skitrainerin und Ersatz-Unified-Partnerin Petra Wiegel sowie Karin und Wolfgang Strohschein. Bei den Special-Olympics-Wettbewerben werden die Athleten durch Klassifizierungsläufe in leistungshomogene Gruppen eingeteilt. Das Motto lautet: „Gemeinsam stark!“ Thomas Gindra beschreibt das freundschaftliche Umgehen und gegenseitige Unterstützen von

Sportlern mit geistiger Behinderung als beispielhaft. „Die Athletinnen und Athleten haben eine große soziale Kompetenz, da könnte sich unsere Gesellschaft was davon abschneiden.“ Die spannende Siegerehrung lag in Händen von Carsten Ohle, SOD-Koordinator Schwimmen, und Thomas Gindra. Ein Novum war die Teilnahme des Velberter Prinzenpaares Prinzessin Saskia I. und Prinz Markus I. mit Hofmarschall und Sportwart des Stadt-SportBundes e.V., Thorsten Spieler, sowie weiteren Begleitern. „Mit mir sind wir nachher zu fünft auch auf der Piste“, so der Prinz. (SOD = Special Olympics Deutschland) ■

Fußball

(FST/PM) Gleich zu Beginn des neuen Jahres, quasi ohne Winterpause, war die Fußballmannschaft der Lebenshilfe, die Rain-

bow Stars Soccer, wieder aktiv und legte gleich einen souveränen Turnierauftritt hin. Die Lebenshilfe Waltrop hatte zum jährlichen, gut besetzten MEDASS-Cup-Hallenturnier eingeladen. Jedoch ging es für die Rainbow Stars dieses Mal ohne die so starken, nicht behinderten Unified-Partner der SSVg Velbert ran, denn das Turnier war ausschließlich für Menschen mit geistiger Behinderung. Der Wettbewerb bot die Möglichkeit, ein neues Teammitglied zu begrüßen: Max Clashhaus, 20, ist seit dem 1. Januar nicht nur FSJler bei der Lebenshilfe, sondern nun auch der zweite Mann an der Seitenlinie neben Trainer Eric Glindemann. Mit einer ersatzgeschwächten, aber hochmotivierten Minimalbesetzung von sechs Spielern reichte es dieses Mal zwar nur zum vierten Platz, „aber die Jungs hatten Spaß und sind erstmal gut ins neue Jahr gestartet“, so Glindemann. Und: „Das war wichtig fürs Team.“ Clashhaus, der den Werdegang der Mannschaft vorher schon intensiv verfolgt hatte, freute sich über sein gelungenes Debüt: „Ein paar von unseren Spielern zocken ja schon richtig gut. Ab jetzt können wir alle Athleten auch individuell besser fördern.“ Die Planungen für kommende Turniere und Veranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren. ■

Erdgas-Cup

(FST/PM) Am 11. Januar 2020 veranstaltete das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport in Kooperation mit der Jugendabteilung des HSV Langenfeld e.V. und der Stadtwerke Lan-

DIE SPD LANGENFELD WÜNSCHT IHNEN NÄRRISCHE KARNEVALSTAGE!

O wär im Februar doch auch,
Wie's ander Orten ist der Brauch
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
Nicht einmal herzlich närrisch ist,
Wie wäre der zu andrer Frist
Wohl jemals ganz vernünftig.

- Hans Theodor Woldsen Storm -

LANGENFELD
SPD



Björn Joppien, Badminton-Ass vom FC Langenfeld.



Foto: privat Fabienne Deprez war bei den Deutschen Meisterschaften an 2 gesetzt. Foto: Randy Berends

genfeld GmbH den 22. Fußball-Erdgas-Cup der Grundschulen. Alle zehn Grundschulen reisten mit ihren Teams in den frühen Morgenstunden zur großen Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und zeigten über die gesamte Turnierdauer eine tolle und engagierte Leistung. Vor „voller Hütte“ ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht aufhalten und bejubelten jedes einzelne Tor mit entsprechender Tormusik der Bundesligateams. Der Torjubel fiel dann zumeist auch so aus wie bei den großen Vorbildern, die Woche für Woche in den Fußballstadien zu bestaunen sind. In spannenden und fairen Spie-

len fiel zudem positiv auf, dass die Mädchen, von denen zwei eines Teams immer auf dem Feld stehen mussten, nicht nur gut ins Spiel integriert waren, sondern auch wichtige und gute Stützen darstellten. Sportlich setzte sich das Team der Grundschule Götscher Weg durch, das sich im Finale gegen die Paulus-Schule durchsetzte. In den weiteren Finalspielen wurden auf den Plätzen drei bis zehn die folgenden Ergebnisse ermittelt: Christopherus-Schule, Grundschule Richrath-Mitte, Erich Kästner-Schule, Friedrich-Fröbel-Schule, Grundschule Wiescheid, Grundschule Am Brückentor, Peter-Härtling-Schule, Don-Bosco-

Schule. Gewinner des Fair-Play-Pokals wurde in insgesamt sehr fairen Partien die Don-Bosco-Schule. Den Preis für das beste Mädchen des Turniers erhielt Sophia Knezevic von der Christopherus-Schule. Zum besten Jungen wurde Nicki Messner von der Paulus-Schule gekürt. Bester Torhüter wurde Lukas Schulze von der Grundschule Götscher Weg. Die Siegerehrung nahmen im Anschluss an die Spiele Bürgermeister Frank Schneider und der Vertreter der Stadtwerke Langenfeld GmbH, Hans-Werner Graffweg, sowie Mitglieder des Sportausschusses vor. Schneider und Graffweg lobten das faire Miteinander der Spielerinnen

und Spieler während des gesamten Turniers und die grandiose Stimmung, die auf der vollbesetzten Tribüne herrschte. Ein großes Dankeschön ging abschließend an die Jugendabteilung des HSV Langenfeld, die für die Ausrichtung des Turniers und die Verpflegung im Foyer der Halle gesorgt hatte. ■

Badminton

(FST/PM) Bei den 8. Deutschen Badmintonmeisterschaften O19 in Bielefeld vom 30. Januar bis zum 2. Februar (nach Redaktionsschluss) waren mit Fabienne Deprez und Björn Joppien

auch zwei Akteure vom FC Langenfeld dabei. Der Altmeister Björn Joppien, der für den Regionalligisten FCL aufschlägt, hat sich über die Westdeutschen Meisterschaften Anfang Januar in Refrath für das Herreneinzel qualifiziert. Joppien, aktuell Deutscher Meister der Altersklasse O35 im Herreneinzel, dominierte die Deutschen Meisterschaften zwischen 2000 und 2007 mit sieben Titeln im Herreneinzel. Fabienne Deprez, die Meisterin des Jahres 2013, hat aufgrund ihrer Weltranglistenplatzierung den Satzplatz 2 erhalten. Wie es ausging, erfahren Sie auf www.stadtmagazin-online.de. ■



Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann



19. Auflage der „Bau- & Wohnräume“

Beliebte Messe steigt am 15. und 16. Februar

Aus der Region – für die Region. Die beliebte Baumesse „Bau- & Wohnräume“ bleibt auch bei ihrer 19. Auflage ihren Ansprüchen treu. Unter dem Motto „Genau das Richtige!“ präsentiert der Bergheimer Messeveranstalter „PRO FORUM“ mit den „Bau- & Wohnräumen“ am 15. und 16. Februar in der Stadthalle Langenfeld einmal mehr alles rund ums Haus und die eigenen vier Wände. Die größte und besucherstärkste Baumesse der Region liefert aktuelle Trends und zeigt alles, was in Sachen Bauen, Kaufen, Wohnen, Finanzieren, Sicherheit, Modernisieren oder Energiesparen möglich ist. Der Eintritt ist wie in den vergangenen Jahren für die ganze Familie frei.

Freier Eintritt und elf kostenfreie Fachvorträge

Die Stadthalle öffnet ihre Pforten für die „Bau- & Wohnräume“ am Samstag, den 15. Februar, von 10 bis 17 Uhr. Am Sonntag, den 16. Februar, ist die Öffnungszeit von 11 bis 17 Uhr. Durstlöschende Getränke gibt es zu den üblichen Preisen an der Theke im Schauplatz. Auch diesmal gibt es an beiden Tagen wieder insgesamt elf kostenfreie Fachvorträge – von Baufinanzierung bis zum Thema Einbruchschutz. Die Fachvorträge werden im Obergeschoss der Stadthalle angeboten, das barrierefrei durch einen Aufzug zu erreichen ist. Die zweitägige Messe „Bau- & Wohnräume“ bietet alles, um die eigenen vier Wände schöner

zu gestalten. An knapp 50 Ständen präsentieren über 60 Aussteller eine Vielzahl an Ideen und Innovationen für jede Zielgruppe. Von Singles oder jungen Familien auf der Suche nach einem Häuschen bis zu Senioren, die sich kleiner setzen möchten und ihr Haus gegen eine Wohnung tauschen wollen oder in der Frage des barrierefreien Wohnens beraten werden möchten. Das barrierefreie Wohnen nimmt übrigens auch für die junge Generation eine immer größere Bedeutung ein. Heute sind zum Beispiel auch barrierefreie Bäder schick und modern und erinnern nicht mehr an Badezimmer eines Krankenhauses. Überhaupt kommt die dekorative Seite bei der Messe „Bau- & Wohnräume“ nicht zu kurz, sei es bei der Suche nach dem Traumbad, einem modernen Wintergarten, der

Gartengestaltung oder einer neuen Traumküche für Kochbegeisterte oder diejenigen, die ihre Küche einfach so stylish modern gestalten möchten. Aus den eigenen vier Wänden ein Wohlfühlparadies machen und die Lebensqualität steigern – dies lässt sich mit den Experten und Spezialisten der „Bau- & Wohnräume“ realisieren. Am vierten Februar-Wochenende ist Langenfeld damit wieder das Zentrum für zukunftsweisendes und umweltverträgliches Bauen und Wohnen. „Man findet hier einfach alles, was für den Hausbau, die Sanierung oder eine Renovierung benötigt wird. Ein Eldorado für jeden, der bauen oder renovieren möchte“, sagt „PRO FORUM“-Geschäftsführerin Claudia van Zütphen, „das sind alles Themen, die jeden interessieren. Auch als Mieter.“ Weitere Informationen zu den „Bau- &

Wohnräumen“ gibt es unter www.bautage.com, per Mail an info@proforumgmbh.de sowie auf unseren Sonderseiten hier, auf denen sich einige Aussteller mit ihren Messeangeboten präsentieren. ■

Türen RÜTH „Alles aus einer Hand“

(PM) „Erleben Sie bei uns Türen als Mittel der Raumgestaltung. Als Fachbetrieb für Haustüren, Zimmertüren und Wohnungseingangstüren bieten wir Ihnen in unserer Ausstellung in Leichlingen eine umfassende Betreuung bis hin zur Lieferung und fachgerechten, sauberen Montage durch unsere eigenen, qualifizierten Montageprofis. Wir liefern Ihnen ein Rundum-Service-Paket – egal ob Neubau oder Sanierung. Wir blicken auf über 20-jährige Erfahrung mit Privatkun-

Natursteine Pache & Co KG
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	

www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



TÜREN RÜTH

■ Haustüren ■ Zimmertüren ■ Wohnungstüren

SCHÜCO
Hauptstraße 41 · 42799 Leichlingen · Telefon 0171/5351216 · www.türen-rüth.de

SCHÜCO



den, Architekten und Bauträgern zurück. Wir lieben schönes Design und hochwertige Produkte – Qualität ohne Kompromisse“, so Mario RÜth. „Als offizieller Partner und ausgesuchter Fachhändler der führenden Marken ‘Schüco’ ‘Ringo’, ‘Lobo’ und ‘Graute’ sind wir für Ihre Region der richtige Ansprechpartner. Wir beziehen die Türen direkt ab Werk – bedingt durch große Abnahmemengen sowie durch unsere neue Haustüren-Eigenmarke ‘Serie Premium’ können wir günstige Einkaufskonditionen direkt an Sie als Kunden weitergeben. In punkto Einbruchschutz bieten wir geprüfte und zertifizierte Haustüren aus Aluminium und Wohnungseingangstüren der Klasse RC2 und RC3 an, welche zum Thema Sicherheit keine Fragen offen lassen“, ergänzt RÜth. Mario RÜth lädt seine Kunden und Interessenten an seinem Messestand 53 herzlichst ein. Er und sein Team beraten gerne rund um das Thema „Türen“.

Wohnungen und Häuser in Langenfeld und Hilden

(PM) Der Baumberger Bauträger Wirtz & Lück Wohnbau ist be-

reits Stammgast unter den Ausstellern auf der „Bau- & Wohnträume“ in Langenfeld. Auch in diesem Jahr sind die Bauexperten mit eigenem Architekten vor Ort und helfen den privaten Bauherren bei der Planung ihres individuellen Eigenheims. Auf dem Messestand präsentieren die Monheimer unter anderem ihre aktuellen Bauträgerobjekte. Erstmals werden Pläne des neuen Bauprojektes in Langenfeld „Am alten Broich“ präsentiert. Hier entstehen in Kürze zwei Zweifamilienhäuser mit Maisnette-Wohnungen. Das kleine Baugebiet an der Schützenstraße in Hilden wird ebenso angeboten. Interessierte können noch eine schöne Erdgeschosswohnung mit Garten erwerben. Im selben Baugebiet hat auch der Vertrieb von Doppelhaushälften begonnen. Pläne und Bilder werden hierzu vorgestellt. Wirtz & Lück planen auch Ein- und Mehrfamilienhäuser frei nach den Wünschen der Auftraggeber. Dieses können Privatleute oder Investoren sein. „Wir freuen uns aber auch über die Messebesucher, die Grundstücke oder alte Häuser anzubieten haben“, erwähnt Geschäftsführer Robert Wirtz. „Unsere Bauherren

suchen schließlich immer neue Flächen für die Erstellung von Ein- oder Mehrfamilienhäusern.“

Erfahrung verdient Vertrauen

(PM) Der Verkauf oder der Kauf einer Immobilie mit optimaler Baufinanzierung erfordern Vertrauen. Dieses Vertrauen geben die Immobilien-Spezialisten Jürgen Knode, René Hübner und

Ralf Thilo, der vor fünf Jahren die Thilo Immobilien GmbH gegründet hat. Vorher waren die Kollegen zum Teil bereits seit 20 Jahren im Immobilien- und Finanzierungsbereich tätig und haben in dieser Funktion in den vergangenen Jahren die Langenfelder „Bau- & Wohnträume“ als Gründungsmitglied unterstützt. „Wo sich bau- und wohninteressierte Bürger treffen, da ist die Thilo Immobilien GmbH nicht

weit, denn schließlich verstehen wir uns als der Problemlöser in Sachen Kauf, Bau, Verkauf und Finanzierung von Immobilien in Langenfeld“, so Jürgen Knode. Ein großer Vorteil des unabhängigen Maklerbüros: Das Immobiliencenter arbeitet in Finanzierungsfragen mit allen Banken zusammen. Hier ist Ihr kompetenter Ansprechpartner Herr René Hübner, welcher seit Jahren das Team verstärkt. „Da können



Besuchen Sie uns am Stand Nr. 46

Energie effizient einsetzen? Wir helfen Ihnen dabei.

Bau- & Wohnträume in Langenfeld, **Samstag, 15. Februar und Sonntag, 16. Februar 2020**, Stadthalle und Vorplatz, Hauptstraße 129, Fußgängerzone, 40764 Langenfeld. Unsere Experten für Energieeffizienz beraten Sie individuell zu allen Energiethemen rund ums Haus.

rheinenergie.com

Wirtz & Lück BAUMEISTER HAUS
WOHNBAU
Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

*Jedes ein Unikat.
Wir bauen Geborgenheit.*

- ✓ Entwerfen
- ✓ Planen
- ✓ Bauen
- ✓ Stein auf Stein
- ✓ zum Festpreis

02173 / 20 47 30
www.wirtz-lueck.de

Vom ersten Kontakt bis zur Fertigstellung & darüber hinaus betreuen wir Sie & bauen Ihr individuelles Ein- oder Mehrfamilienhaus auf Ihrem Grundstück.

GEPRÜFTE BAUHERREN
BAUHERREN-PORTAL.COM
PERMANENT IN PRÜFUNG
BAUHERREN-PORTAL.COM
ZUFRIEDENHEIT



wir für den Kunden marktübergreifend die besten Konditionen aushandeln“, so Finanzierungsexperte Hübner. „Zur Messe werden wir wieder sehr interessante Neubauprojekte in Langenfeld und Umgebung anbieten. Ein besonderes Highlight ist ein Neubauprojekt in Hilden“, weiß Thilo zu berichten. In Zeiten von niedrigen Anlagezinsen suchen auch immer mehr Bürger gezielt nach Immobilien als Kapitalanlagen. In diesem Segment ist Ralf Thilo der Ansprechpartner Nummer 1. Hier bestehen gute Kontakte zu Eigentümern und zu dem ein oder anderen Anlageobjekt. Ein weiteres Messehighlight ist ein rundum sanierter Neubau in der Nähe des Amtsgerichts. Wer in Langenfeld in die eigenen vier Wände will, sollte nicht länger zögern. Deshalb wird der Besuch der Messe am dritten Februarwochenende wohl für viele Bürger der erste Schritt auf dem Weg ins eigene Heim sein. Genauso interessant und lohnend ist das Modernisieren des eigenen Objektes. Auf der Messe stellen Geschäftsführer Ralf Thilo und sein Team aus erfahrenen Finanzierungs- und Immobilienexperten das um-

fangreiche Angebot an neuen sowie gebrauchten Häusern und Wohnungen in Langenfeld und Umgebung vor. Sie zeigen den Interessenten sofort, wie sich der Traum vom eigenen Heim jetzt am günstigsten und lukrativ gefördert finanzieren lässt. Übrigens: Entschlussfreudigen Eigentümern, die für ihre Immobilie einen solventen Käufer suchen, bieten die Experten die Möglichkeit, diese kurzfristig noch auf dem Messe-Stand der Baumesse zu präsentieren. „Immobilien aus zweiter Hand sind nach wie vor besonders gefragt“, berichtet Immobilienberater Jürgen Knode. Gesucht werden auch Objekte mit leichtem Renovierungsbedarf für Familien. Auf der Messe steht Immobilienberater Jürgen Knode auch in diesem Jahr als Referent auf der Bühne, er referiert am Samstag um 11 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr zum Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler?“. Er erläutert, was Hausbesitzer bei der Verkaufsvorbereitung selbst erledigen können und was unbedingt von sachkundigen und markterfahrenen Immobilienexperten vorbereitet, überwacht und durchgeführt werden muss.

„Ein Besuch des Messe-Standes der Thilo Immobilien GmbH lohnt sich also für jeden, der sich umfangreich informieren möchte“, ergänzt Thilo. ■

Hans Stüpp GmbH

(HMH) Ein starker Partner für Qualitätsgedanken rund ums Haus im Köln-Düsseldorfer Raum ist die Hans Stüpp GmbH. Der Schwerpunkt des Leichlinger Unternehmens liegt auch in diesem Jahr wieder im Bereich Dächer und Fassaden. Darüber hinaus reicht das Angebot von Restaurierungen, Wärmeschutzsystemen, Photovoltaik und Solaranlagen bis hin zu Gerüstbau und Dachbegrünungen. Wegen ihres hohen Qualitätsanspruchs beschäftigt die Hans Stüpp GmbH ausschließlich Fachkräfte. Das Traditionsunternehmen verfügt über eine eigene Zimmerei, einen Kantbetrieb, einen Autokran (bis 40 Meter hoch) und eine Lagerfläche von knapp 7000 Quadratmetern, wo historische Ziegel und Baumaterialien lagern. Damit zählt die Hans Stüpp GmbH zu den leistungsstärksten Handwerksbetrieben in der Region. Auf der „Bau- &

Wohnräume 2020“-Messe werden erneut die neuen VELUX-Fenstergeneration präsentiert. ■

50 Jahre Berufserfahrung

(HMH) Der Bodenfachmarkt Helmut Hermanns GmbH bringt nunmehr in zweiter Generation über 50 Jahre Erfahrung für Bodenbeläge mit. Früher unter dem Namen „Teppichland“ in Monheim-Baumberg bekannt, ist das Unternehmen bereits seit 15 Jahren im Langenfelder Industriegebiet „Fuhrkamp“ als „Bodenfachmarkt“ für Teppichböden, Vinylbelege, Laminatböden und PVC-Bodenbeläge aktiv; das Familienunternehmen ist eines der wenigen inhabergeführten Fachgeschäfte für Handel und Verlegung auf dem hiesigen Markt. Als Aussteller auf den „Langenfelder Bau- & Wohnräumen 2019“ können dies Helmut und Jörg Hermanns den zahlreichen Besuchern an ihrem Messestand wieder unter Beweis stellen. ■

BVS Bouzrara – Verschluss- und Sicherheitstechnik

(PM) Das mittelständische Unternehmen BVS Bouzrara mit Sitz in Langenfeld bietet seinen Kunden Beratung und Dienstleis-

tung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“ im Bereich Fenster und Türen, Dichtungstechnik und allen damit zusammenhängenden Themengebieten wie Beschlägen und Zubehör sowie effektiver Nachrüstung mit Pilzkopfbeschlägen, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert, an. „Besonders stolz sind wir auf die weltweit ersten nachrüstbaren Sicherheitskomponenten für Schüco-Aluminiumfenster und -fenstertüren. Für Wohngebäude mit mehreren Parteien bieten wir für die krachende und laute Hauseingangstür ein Motorschloss mit Antipanik-Funktion, welches sehr leise und zuverlässig schließt“, erläutert Karim Bouzrara. Das Unternehmen führt Ersatzteile von Herstellern wie Schüco, Roto, Siegenia, GU, Hautau, Maco, WSS, Hueck und vielen mehr (für Kunststoff-, Holz- und auch Aluminiumfenster/-türen). „Gerade in unserem Gewerk ist es natürlich von Vorteil, die passenden Materialien und Ersatzteile griffbereit zu haben, um dem Kunden schnell helfen zu können sowie die Instandhaltung der Fensteranlagen zu gewährleisten, bevor neue, gegebenenfalls kostspielige, Fensterelemente eingesetzt werden müssen“, ergänzt der Inhaber und

Erfahrung verdient Vertrauen ▲ Langenfeld

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

- ▲ Immobilien-Verkauf ▲ Neubaumaßnahmen
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



René Hübner
Finanzierungsberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

Wohlfühlen

bei extremer Kälte und Sturm
dank neuer GAYKO Fenster & Haustüren



Umweltprämie
für Ihre alten Fenster + Türen!
...von Ihrem GAYKO-Fachbetrieb.

» Der Umwelt zuliebe «

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
40764 Langenfeld
Tel: 02173 / 855 137
info@ic-hm.de
www.ic-hm.de



lädt seine Kunden und Interessenten ganz herzlich zu seinem Messestand Nummer 45 ein. Er und sein Team stehen für Fragen und Antworten rund um dieses Thema gern zur Verfügung. ■

Herringslack & Münkner und ARNDT Energiekonzepte

(PM) Da 81 Prozent aller Einbrüche durch das Aushebeln der Fensterflügel beginnen, ist es ratsam, mit der Vorbeugung bei Fenstern und Türen zu beginnen. Am Messestand des Ideencenters Herringslack & Münkner können Besucher selbst ausprobieren, wie einfach ein konventionelles Fenster auszuhelmen ist. Zum Vergleich können sie sich dann am einbruchhemmenden Fenster der Widerstandsklasse RC 2 die Zähne ausbeißen, wie so viele Messebesucher es in den Vorjahren taten. Neu im Programm bei Herringslack & Münkner sind wasserdichte Fenster und Türen des Herstellers Alpina-Fenstersysteme aus Rosenheim. Nach der Überschwemmung in 2018 wurde auf Wunsch der Kunden ein Hersteller für wasserdichte Kellerfenster gesucht. Diese wasserdichten Systeme bieten Schutz vor Hochwasser, Unwetter und Starkregen, und sorgen durch die Mehrfachverriegelungen in Kombination mit Verbund-sicherheitsglas außerdem für erhöhten Einbruchschutz. Inzwischen wurden die ersten Kellerfenster eingebaut und zum Test

geflutet – Test erfolgreich bestanden! Weiterhin im Programm sind Wohnungseingangstüren in der geprüften und zertifizierten Widerstandsklasse RC2 bis RC4 sowie eine Weltneuheit der Firma GAYKO: ein gekipptes Fenster mit geprüfter und zertifizierter Sicherheit nach DIN EN 162ff (RC2). Sowohl für den Einbruchschutz als auch für die energiesparenden Fenster der neuen Generation gibt es von staatlicher Seite massive Förderungen, sprich finanzielle Unterstützung (zum Beispiel aktuell von der KfW einen Zuschuss von 20 Prozent) – lassen Sie sich auch hierüber informieren und ein unverbindliches kostenloses Angebot erstellen. Die staatlichen Förderprogramme sind auch für den Partner am Messestand, Energieberatung ARNDT Energiekonzepte, ein sehr aktuelles Thema. „Die Förderprogramme von staatlicher Seite für Bau- und Sanierungsmaßnahmen haben sich seit Jahresbeginn 2020 nahezu verdoppelt“, informiert der Langenfelder Energieberater und KfW-Sachverständige Jörg Arndt, der mit Herringslack & Münkner gemeinsam im Langenfelder „Forum Energieeffizienz“ (FEE) den Klimaschutz in Langenfeld unterstützt. Bauingenieur Jörg Arndt stellt mit seinem Ingenieurbüro ARNDT Energiekonzepte eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Energiesparen vor: Die vom Staat geförderte Energie-vor-Ort-Beratung hilft, ein Gesamtkonzept

zur Sanierung von Gebäuden zu erstellen oder bauliche Einzelmaßnahmen abzustimmen. Von der Fördermittelberatung und -beantragung bis zum Einholen und Vergleichen der Fachunternehmerangebote und der kompetenten Baubegleitung bis zur Abnahme berät der erfahrene Bauingenieur bei energiesparenden Maßnahmen wie der Dämmung von Dach und Fassade, der Fenstererneuerung oder der wirtschaftlichen Modernisierung der Heizungsanlage. Weitere Leistungen umfassen die Erstellung des Energieausweises, Thermografie-Aufnahmen, die Luftdichtheitsmessung oder die Hauskaufberatung. Beim Stromsparen helfen die Photovoltaik, modernste Beleuchtungstechnik und intelligente Steuerung der Einzelgeräte. „Aktuell ist die Lage bei den Fördermitteln für energetisches Bauen und Sanieren so günstig wie nie“, sagt der Energieberater, „so werden ein Großteil der Kosten für eine Energie-vor-Ort-Beratung als Sanierungsgrundlage vom BAFA übernommen, die KfW gibt zur Sanierungsbegleitung einen Zuschuss bis 4000 Euro und der Zinssatz für die Finanzierung von Einzelmaßnahmen oder der Neubau bzw. Sanierung zum Effizienzhaus beginnt bei 0,75 Prozent und Zuschüssen seit Jahresbeginn von 20 Prozent bis 45 Prozent. Aber auch bei den Heizungsanlagen hat sich seit Jahresbeginn einiges getan. Wer heute seine Öl-Heizung gegen ei-

Auch Dein Haus will sparen!



- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

ne Wärmepumpe tauscht, erhält einen Investitionszuschuss von 45 Prozent auf die gesamte Investition. Gerade bei Sanierungsstau

im älteren Gebäude ist es ratsam, mit einer Energieberatung zu beginnen“, erklärt Jörg Arndt, „die Einsparungen in der Zukunft sind

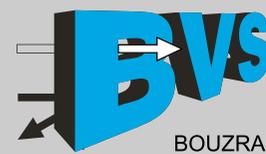
BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik



Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, besonders für Aluminiemelemente, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

- Wartung • Instandsetzung • Produktentwicklung
- Reparatur & Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

Besuchen Sie uns an unserem Messestand auf der Bau- & Wohnräume 2020.

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/854621 · service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de



Dächer von Stüpp seit 1885

Ihr **VELUX®** Profi

Stüpp
Dächer+ Fassaden

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**



An den beiden Messetagen gibt es insgesamt elf Fachvorträge.

Fotos (10): Hildebrandt

höher und Umbauten und Investitionen stehen dann ohnehin ins Haus.“ Das sind nur einige der Themen, über die der Energieberater Jörg Arndt die Besucher am gemeinsamen Stand mit Herringslack & Münkner informieren wird. ■

2020 eine neue Terrasse?

(PM) Ihre Terrasse ist nicht mehr so ansehnlich, aber Sie scheuen den Aufwand einer Neugestaltung Ihrer Terrasse? Hier bietet WABO Das Langenfelder Fliesenhaus ein einfaches und schnelles System, Ihre Terrasse im Hand umdrehen zu einem Ort der Entspannung zu gestalten. „Mit dem Terrassenplatten-Verlegesystem TerraMaxx TSL und keramischen Terrassenplatten in 2-Zentimeter-Stärke bekommen Sie schnell, leicht, robust und absolut frostfest eine neue Terrasse. Ab einer Aufbauhöhe von 3

Zentimetern kann man den Belag herstellen“, so Oliver Henkel vom Langenfelder Fliesenhaus. In der Gartenausstellung der Firma WABO, gegenüber der Fliesenausstellung, werden unterschiedliche Verlegungsmöglichkeiten gezeigt und sämtliche keramischen Terrassenplatten in Beton-, Holz- und Natursteinoptik. Der Hersteller Mirage bietet dabei folgende Formate: 60/60 45/90 60/120 120/120 und 30/120. Auch Schwimmbadumrandungen, Stufen, Mauerabdeckungen oder Blumenkästen aus dem gleichen Material wie die Terrassenplatten sind möglich. Der Vorteil der keramischen Elemente gegenüber Beton- oder Natursteinplatten ist, dass sie vollkommen frostbeständig sind, absolut säurebeständig, lebenslang farbecht, es können sich keine Flecken durch Fett, Rotwein etc in der Oberfläche festsetzen, man kann die Platten

mit dem Hochdruckreiniger reinigen, und es gibt sie in den Rutschfestigkeitsklassen R10 und R11. Die umfangreiche Lagerhaltung der Firma WABO und die schnelle Logistik gibt Ihnen die Möglichkeit, schon im kommenden Sommer die Sonne auf Ihrer neuen Terrasse zu genießen. Die Terrassenausstellung gegenüber der Fliesenausstellung ist 365 Tage rund um die Uhr frei zugänglich. Die freundlichen Fachberater beraten die Besucher gerne am Messestand. Die Anlieferung im Umkreis von 50 Kilometern ist immer kostenlos. Auf der Internetseite www.wabo-fliesen.de unter dem Tab „Besuchen Sie unsere Terrassenausstellung“ können sich Interessierte erste Anregungen zur Gestaltung ihrer neuen Terrasse holen. ■

Fachvorträge zur Messe

Samstag, 15. Februar 2020

Sonntag, 16. Februar 2020

11.00 Uhr - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“
Referent: Immobilienberater Jürgen Knode, Thilo Immobilien GmbH

11.00 Uhr - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“
Referent: Immobilienberater Jürgen Knode, Thilo Immobilien GmbH

12.00 Uhr - Thema: „Pflegeimmobilie als Kapitalanlage“
Referent: Ivonne Dazzi, Century21 Dazzi Immobilien

12.00 Uhr - Thema: „Jetzt noch in Immobilien investieren?“
Referent: Gabriel Czajor, Laufenberg Immobilien

13.00 Uhr - Thema: „Risiken einer Baufinanzierung“
Referent: Norbert Puhane, PUHANE Finanz

13.00 Uhr - Thema: „Risiken einer Baufinanzierung“
Referent: Norbert Puhane, PUHANE Finanz

14.00 Uhr - Thema: „Meine Immobilie im Alter“
Referent: Dirk Küpper, top-conception, die Immobilienmakler

14.00 Uhr - Thema: „Grundstückkauf & Hausbau, Insider-Tipps für Bauherren“
Referent: T. Karagöz, TKI Massivhaus GmbH & Co. KG

15.00 Uhr - Thema: „Wirksamer Einbruchschutz, Möglichkeiten der Absicherung“
Referenten: Denis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik, und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

15.00 Uhr - Thema: „Wirksamer Einbruchschutz, Möglichkeiten der Absicherung“
Referenten: Denis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik, und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

16.00 Uhr - „Kunst u. Antiquitäten, Werte u. Erhaltung!“
Referent: Giuliano Marckx, Kunst u. Antiquitäten Marckx (Änderungen vorbehalten) ■

W. SCHÄFER Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH
BAUSTOFFE
Sand - Kies - Mineralgemisch
Neu ! Neu ! **Betontankstelle**
Ab Lager oder frei Baustelle !
Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld
Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders
WABO
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de